

## TOP 8

**"Altersteilzeit auch weiterhin ermöglichen - Übergänge in den Ruhestand  
flexibilisieren"**

**Rede des stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion  
Rainer Schmelzer MdL**

anlässlich  
der Plenarsitzung am 19. Juni 2008

- Es gilt das gesprochene Wort -

Anrede;

seit Beginn der Woche sind die Streikmaßnahmen der IG Metall zur tariflichen Altersteilzeit in Nordrhein-Westfalen angekommen. Insgesamt waren bisher 230.000 Kolleginnen und Kollegen an den bundesweiten Warnstreik beteiligt. Aus gutem Grund.

Die Altersteilzeit in der derzeit gültigen Form mit Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit ist bis 2009 befristet. Umso dringender benötigen wir eine Antwort auf die Frage: Mit welchen rechtlichen und tariflichen Instrumenten können wir den Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand erleichtern.

Eine Antwort geben die Gewerkschaften und die SPD.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es arbeitsmarktpolitisch sinnvoll, für einen überschaubaren Zeitraum die Förderung von Altersteilzeit durch die BA fortzuführen. Deshalb ist es richtig und begrüßenswert, dass die Gewerkschaften bestrebt sind, mit den Arbeitgebern tarifliche Maßnahmen zu flexiblen Übergängen in den Ruhestand zu vereinbaren. Und es obliegt dem Bundesgesetzgeber, den entsprechenden Rahmen dafür zu schaffen. Das Präsidium der SPD hat am Montag einen entsprechenden Beschluss dazu gefasst.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die ein Arbeitsleben lang unter besonders harten Bedingungen gearbeitet haben - die sich im wahrsten Sinne des Wortes mit ihrer Arbeit 'kaputt' gemacht haben - brauchen konkrete Möglichkeiten den Berufsausstieg selbst zu bestimmen. Wir wollen nicht, dass die Menschen krank in den Ruhestand gehen müssen. Krank deshalb, weil sich Politik möglichen Lösungen verweigert hat. Wir Sozialdemokraten werden eine solche Politik nicht mittragen!

Ideologische Reflexe, wie das Totschlag-Argument der 'Frühverrentung', helfen den Menschen nicht weiter.

Und wir reden hier nicht nur über Metallberufe. Bei den

geförderten Branchen liegt der öffentliche Dienst an der Spitze.

Und dass dies seine Berechtigung hat, lässt sich auch daran erkennen, dass die unter Rot/Grün eingeführte Altersteilzeit für Lehrerinnen und Lehrer am Montag von Schulministerin Sommer verlängert wurde.

Also doch eine durchaus gute Regelung - diese Altersteilzeit!

Wie kann es dann sein, dass in Nordrhein-Westfalen durch eine CDU geführte Landesregierung dieses Instrument der Altersteilzeit gerne angewandt wird, auf Bundesebene die CDU sich dem aber mit allen Mitteln gegen die Bedürfnisse der arbeitenden Menschen stellt.

Hat auch hier mal wieder der Arbeitsminister des einwohnerreichsten Bundeslandes keinen Einfluss? Oder hat die Schulministerin ohne sein Wissen gehandelt? War der Arbeitsminister nicht in der Kabinettsitzung? Wo war der Finanzminister? Sie waren alle da und haben zugestimmt.

Anrede,  
was für Nordrhein-Westfalen gut ist, kann Deutschland nicht schaden! Rüttgers und Laumann dürfen nicht nur sozialpolitisches Reizgas verströmen. Sie müssen da, wo die Menschen ihre Hilfe brauchen, handeln - zur Not auch gegen Parteifreundinnen und -freunde.

Dass das geht, hat die CSU diese Woche bewiesen. Der Vizechef der CSU-Arbeitnehmerbewegung Kolber fordert die Weiterentwicklung der Altersteilzeit und er verstehe nicht, dass die Union eine Verlängerung der Altersteilzeit-Förderung so konsequent ablehne.

Mit der Altersteilzeit existiert ein Instrument, das einen gleitenden Übergang aus dem Erwerbsleben in den Ruhestand ermöglicht - insbesondere für stark belastete Berufsgruppen. Für einen befristeten Zeitraum bis 2015 soll die Förderung durch die BA fortgeführt werden, wenn ein Unternehmen frei

werdende Stellen mit Ausbildungsabsolventen besetzt. Dies dient ebenso als Brücke für die belasteten Älteren, wie auch für die ausgebildeten Jüngeren, die ansonsten keine dauerhaften Arbeitsverträge bekämen.

Damit sind auch diejenigen Lügen gestraft, die Glauben machen wollen, dass auf dem Rücken der Altersteilzeit Stellen abgebaut werden sollen.

Gestatten sie mir einige wenige Anmerkungen zum Entschließungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen:

Ich sehe keine gegenteiligen Aussagen zu unserem Eilantrag, der sich aus Geschäftsordnungsgründen ausschließlich mit der derzeitigen Situation der Altersteilzeit beschäftigt.

Bei den Themen Teilrente und Insolvenzschutz sind Sie ganz nah bei den SPD-Positionen. Es ist richtig: Altersteilzeit ist nur ein Baustein für den passgenauen Übergang in die Rente.

Aber ich sehe nicht, warum sie diese Teilaspekte bei einem begründeten Eilantrag als Entschließungsantrag einbringen, Das hätten Sie auch fristgerecht mit einem eigenständigen Antrag tun können. Das wird der Sache unseres Anliegens heute nicht gerecht.

Gerne zu einem späteren Zeitpunkt wieder.